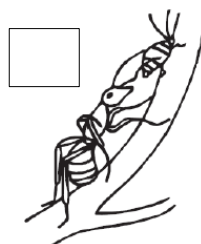
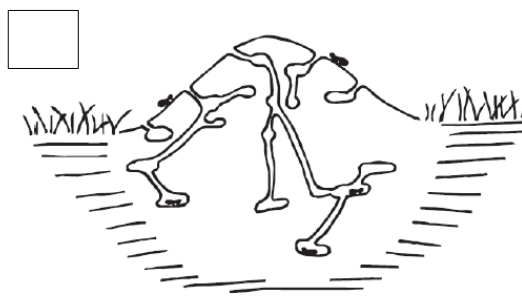
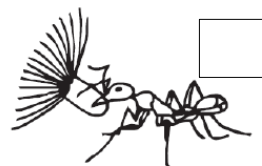
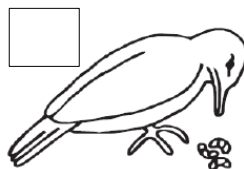


## Die Waldameise

Die Waldameise baut aus Baumnadeln, Blättern und Zweigen ein kuppelförmiges Nest. In seinem Innenhügel befinden sich die Nestkammern mit Vorräten, Eiern und Larven. In einem Nest können mehr als eine Million Waldmeisen leben. Die meisten davon sind Arbeiterinnen. Waldmeisen sind Allesfresser. Sie ernähren sich hauptsächlich von Honigtau. Das ist ein zuckerhaltiger Saft, den Rindenläuse ausscheiden. Außerdem fressen sie alle Tiere, die sie überwältigen können, wie die Larven und Raupen verschiedener Insekten, Spinnen, Würmer und Schnecken. Sie fressen aber auch tote Tiere. Wo ein Ameisenvolk lebt, ist der Wald gesund, weil es viele Baumschädlinge frisst. Zu den Fressfeinden der Waldameisen gehören Vögel, Frösche und Spinnen. Der Grünspecht ernährt sich im Sommer fast ausschließlich von ihnen. Der größte Feind ist der Mensch, der den Lebensraum der Ameisen oft zerstört. Waldameisen und ihre Nester stehen deswegen unter Naturschutz. Sie spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem Wald. Ihre Wechselbeziehungen in der Tier- und Pflanzenwelt des Waldes sind vielfältig:

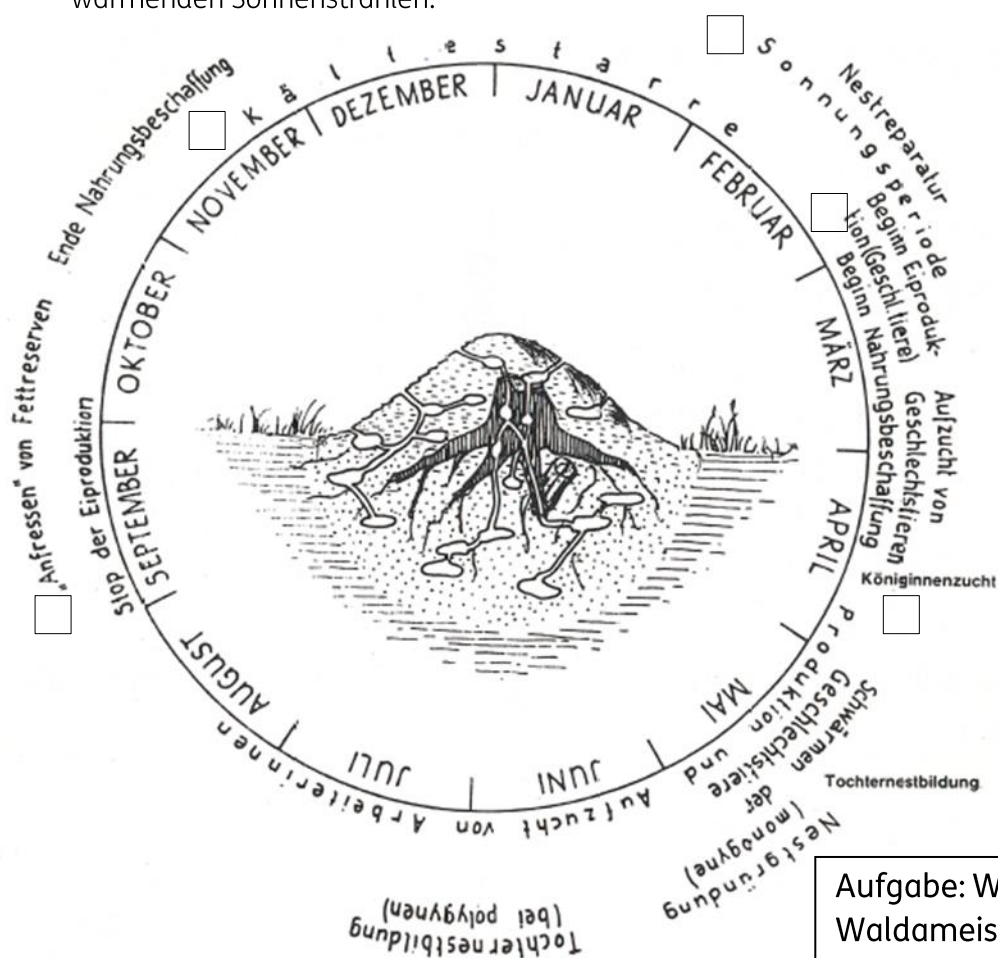
1. Sie sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für andere Tiere.
2. Sie fressen Insekten, die für die Bäume schädlich sind.
3. Sie fördern die Produktion des Honigtaus von Rindenläusen, der wiederum auch anderen Insekten Nahrung bietet.
4. Ihre Nesthügel bieten Lebensraum für andere Lebewesen.
5. Sie verbreiten Samen einheimischer Pflanzen.
6. Sie verspritzen Ameisensäure und helfen bei der Parasitenbekämpfung im Gefieder von Vögeln.



**Aufgabe: Ordne die Nummern dem zugehörigen Bild zu.**

## Das Waldameisenvolk im Jahresverlauf

- Im Frühling sonnen sich die Ameisen um warm zu werden und somit die lebensnotwendige Wärme in ihr Nest zu bekommen. Winterschäden am Nesthügel werden repariert.
- Danach beginnen sie mit der Nahrungsbeschaffung.
- Die Königin und die männlichen Ameisen begeben sich im April oder Mai auf Hochzeitsflug. Nach der Paarung sterben die männlichen Ameisen. Die Königin legt die Eier in die Brutkammern im Nest. Aus den Eiern entwickeln sich Larven, die sich später verpuppen. Die Arbeiterinnen übernehmen die Brutpflege. Nach 14 Tagen schlüpft die Jungameise aus ihrem Kokon. Bis zur Aushärtung ihres Chitinpanzers wird sie noch einige Tage betreut. Danach beteiligt sie sich an Arbeiten im Nestinneren. Je älter und erfahrener eine Arbeiterin wird, desto weiter entfernt sie sich von der Mitte des Ameisennestes. Arbeiterinnen können bis zu 3 Jahre alt werden.
- Im Herbst fressen sich die Ameisen eine Fettreserve für den Winter an.
- Im November ziehen sie sich in ihr Nest zurück, nachdem sie die Eingänge fest verschlossen haben. Bei 4°C beginnt die Kältestarre. Die Ameisen liegen dann in den Überwinterungskammern und erscheinen erst wieder im Frühling mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen.



Aufgabe: Was passiert wann im Waldameisenvolk? Schreibe die Buchstaben in die Kästchen.